

# **Ökonomische Einordnung von Sektoruntersuchungen (mit Abhilfemaßnahmen)**

Dr. Steffen Sirries  
Lademann & Associates

# Agenda

- **Warum Sektoruntersuchung?**
- **Wie Sektoruntersuchung?**
- **Wann Sektoruntersuchung?**

*While properly applied economic science may allow an economist to reach conclusions about "collusion," the term as used by economists may include both tacit and overt collusion among competitors ... and it is unclear whether economists have any special expertise to distinguish between the kinds of "agreement."*

Milne/Pace, "The Scope of Expert Testimony on the Subject of Conspiracy in a Sherman Act Case," *Antitrust*, 17 (2003), 36-43



# Überblick

- New Competition Tool
- §32f liest sich für einen Ökonomen wie eine fast vollständige Liste von Gründen für Wettbewerbsverzerrungen
- Unternehmen seien durch Verhältnismäßigkeit der Abhilfemaßnahmen geschützt...
- Behörde solle eine Theory of Harm vor der Sektoruntersuchung formulieren
- Behörde solle eine Kosten-Nutzen-Analyse durchführen



# Warum Sektoruntersuchung? - Märkte korrigieren sich nicht immer selber!

## Eigenschaften von Märkten

Skalen- oder Verbundeffekte

Netzwerkeffekte

Wechselkosten

Asymmetrische und limitierte  
Information

Behavioristische Verzerrungen

Vertikale Integration und  
Exklusivität

## Verhaltensweisen von Firmen

Common- und Cross-  
Ownership

Implizite Kollusion

Vertragsgestaltung

Schwer durch 102 zu  
adressierende UN-Praktiken

IPR-Herausforderungen

Umgehung von Regulierung

Sektoruntersuchung als  
Substitut für Art. 102

# Warum Sektoruntersuchung? - Märkte korrigieren sich nicht immer selber!

## ■ Grundlegende Forschungsarbeiten zu

- **(Preis-)Kartellen:**
  - Smith (1776)
- **bestreitbaren Märkten:**
  - Baumol (1982); Baumol/Panzar/Willig (1982)
- **Ineffizienz von Märkten (aufgrund von Eigenschaften):**
  - Finiteness Property: Shaked/Sutton (1982), (1983), (1987)
  - Netzwerk Effekte: Katz/Shapiro (1985); Shapiro/Varian (1999) (Strategic Guide to network effects); Dranove/Gandal 2003 (empirisch DVD vs. DIVX)
  - Switching Costs: Klemperer (1987)
  - Informationsasymmetrien und Suchkosten: Diamond (1971)
  - ...
- **Ineffizienz von Märkten (aufgrund von Verhalten):**
  - Zirkuläres Eigentum oder minderheitliche Beteiligungen: Reynolds/Snapp (1986)
  - Implizite Kollusion: Markham (1951)
  - Praktiken und Vertragsgestaltung: Salop (1986) (Praktiken); Cooper (1986) (most-favored-customer pricing)
  - ...

- **Der §32f (oder ein vergleichbares Tool) ist umfassend und spiegelt die Komplexität und das differenzierte ökonomische Verständnis von wettbewerblichen Konstellationen wider!**

# Wie (zur) Sektoruntersuchung? - Ein integrativer Ansatz in 5 Schritten

## ■ Enge Beziehung zwischen Schadenstheorie, Auslöser der Untersuchung und Auflagen

1. Wachsende Wahrnehmung eines ggf. existierenden Wettbewerbsproblem (Beobachtung)
2. Formulierung einer Schadenstheorie
3. Schadenstheorie suggeriert tiefere Exploration bzw. eine konkrete Indikatorenprüfung
4. Prüfung ob Untersuchung zu geeigneten Auflagen führt und ob Kapazitäten und Kompetenzen vorhanden wären, die Auflagen durchzusetzen
5. Quasi Unerlässlichkeitsprüfung gegenüber Regulierung oder Art. 101 und Art. 102

# Wann Sektoruntersuchung? – Intervention Triggers

- Die vermutete Schadenstheorie sollte Aufschluss über beobachtbare (verfügbare) Daten geben, die Auslöser für eine Sektoruntersuchung sein könnten.
- Beispiele bei vermutetem (implizitem) kollusiven Verhalten
  - Hohe Preise (Margen)
    - Achtung bei Margen – productive efficiency eingeschränkt, Kosten hoch
  - Persistenz in Marktanteilen und kein Markteintritt
    - small scale entry
- Beispiele für verdächtige ausschließende Praktiken
  - Tying and bundling, exclusive dealing, refusal to supply, delayed access
- Beispiele für ungewöhnliche Verträge:
  - long-term contracts, asymmetrische Haftung, tied-in services

# Schlussbemerkung

- Warum Sektoruntersuchung?
- Wie Sektoruntersuchung?
- Wann Sektoruntersuchung?
  
- „[...] erhebliche Störung [...]“
  
- Geeignete Auflagen?
  - effektiv „das Ob ist zu prüfen“
  - verhältnismäßig „die Höhe ist zu bestimmen“





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Dr. Steffen Sirries – Partner**

